

zähligen Blätter und der ziemlich entwickelte Blütenstand entfernen die Brombeere hinsichtlich der Tracht von *R. hirtus* und nähern sie *R. pallidus*, der indessen kräftigere Stacheln und hellere Drüsen besitzt. *R. hirtus* var. *perpetiolulatus* weist erhebliche Unterschiede auf. *Rubus Metschii* Fke. var. *cyclocaulon* Hofmann (Plantae crit. Sax. fasc. XVII Nr. 406) ist ähnlich, weicht aber namentlich ab durch runde Schößlinge, weniger scharfe Blattzahnung, einen gedrängteren Blütenstand, rote Griffel und unbehaarte Fruchtknoten.

Antweiler a. d. Ahr, Ende November 1915.

Beiträge zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein. X.

Von Dr. J. Murr.

B. Hepaticæ.

Die Lebermoose Vorarlbergs (bes. der Umgebung Feldkirchs und des Rhätikon) wurden von Koll. K. Loitlesberger, dem ich auch die Bestimmung, resp. Revision meiner Materialien von Hepaticæ verdanke, in den Jahren 1891—94 gründlichst erforscht, nicht minder gründlich späterhin speziell diejenigen der Bregenzer Gegend durch Prof. Blumrich, dann nochmals die des Feldkircher Gebietes durch den scharfen Beobachter Koll. F. Gradl (jetzt als Oberleutnant der Reserve in Linz a. D.), von dem jedoch noch keine Veröffentlichungen vorliegen. Um meinem verehrten Amtsgenossen und seinen reichen Sammelergebnissen möglichst wenig vorzugreifen, sollen hier nur wenige bessere Funde, besonders aus den Jahren 1913 und 1914 vorgeführt werden. Das Zeichen * bedeutet hier wie bei den Laubmoosen: Für Vorarlberg noch nicht angegeben.

* *Sauteria alpina* (Bischoff et Nees) Montagne. Obere Sporeralepe im Gauertal c. spor. 31. VIII 1914. —

* *Reboulia hemisphaerica* (L.) Raddi. Arlberghöhe, Westseite neben dem dort häufigen *Chomiocarpon quadratum* (Scop.) Lindb., letzteres spärlicher auch auf der Tiroler Seite (neu für O). —

Moerckia Blyttii (Moerch), Gottsche. Arlberghöhe, Ostseite (neu für O). —

* *Pellia Fabbroniana* Raddi. Nicht selten um Feldkirch; Vaduz.

Aplozia atrovirens (Schleich) Dum. Feldkirch: Weg zum Waldfestplatz. 570 m! —

A. riparia (Taylor) Dum. Duxgasse b. Feldkirch; Vaduz, auf Tuff; Arlberg, West- und Ostseite; var. *potamophila* Bern. Frastanzer Au. —

A. scalariformis (Nees) Schiffn. Arlberghöhe, Ostseite. Neu für Tirol. —

Jamsoniella subapicalis (Nees) Schiffn. Am „Stein“ b. Feldkirch auf Gault 530 m!, spärlich gegen das Bödele b. Dornbirn. —

Lophozia Hornschuchiana (Nees) Dum. Mooriger Bachrand auf der Langwiese b. Göfis 600 m! Arlberghöhe, Ostseite.

* *L. confertifolia* Schiffn. Obere Sporereralpe, Albona-Alpe. —

* *Sphenolobus exsectiformis* (Breidl.) Stephani. Mit *Sph. exsectus* (Schmidel) Schiffn. zwischen *Campylopus flexuosus* im Gölfnerwald 600 m.

* *Sph. politus* (Nees) Lindb. Arlberghöhe, Westseite. —

Lophocolea heterophylla (Schrad.) Dum. * *var. aquatica* Famüller. Ober-Fallenberg gegen das Bödele mit *L. bidentata* (L.) Dum. *var. ciliata* Warnst. —

* *Cephalozicella Hampeana* (Nees) Schiffn. So berichtigt Loitlesberger die von mir in der »Allg. bot. Zeitschrift« 1914 S. 105 unter dem früher öfter missverständlich gebrauchten Namen *C. divaricata* Sm. vom Nofler Moor (Lichtenstein. Gebiet) angegebene autözische Pflanze. —

Calyptogeia Ncesiuna (C. Mass. et Carestia) K. Muell. Mit *var. hygrophila* K. Muell im Gölfnerwald, Ober-Fallenberg gegen das Bödele. —

* *C. paludosa* Warnst. Ober-Fallenberg gegen das Bödele, sehr sparsam. —

* *Scapania paludosa* K. Muell. Albona-Alpe am Arlberg.

C. Laubmoose.

Auch hier kann es sich nach der sehr vollständigen Erforschung der Bregenzer Gegend durch Prof. J. Blumrich und meiner im Verein mit Prof. F. Gradl verfassten Programmarbeit „Die Laubmoose von Feldkirch und Umgebung mit Einschluss Liechtensteins“ (Feldkirch 1914) nur um vereinzelte wichtigere Nachträge handeln. Die Bestimmung oder Revision der zweifelhaften Materialien besorgte wie früher bereitwilligst Red. Loeske in Berlin.

* *Astonium crispum* (Hedw.) Hampe. Auf der Letze b. Feldkirch (Gradl, d. Verf.). —

Dicranum congestum Brid. *var. flexicaule* (Brid.). An einer Felswand bei Tosters 465 m! Der Typus neben *D. albicans* Br. eur. am Zürser See bei 2000 m.

D. elongatum Schleicher. Obere Sporereralpe im Gauertal c. fr. —

* *D. viride* (Sulliv. et Lesq.) Lindb. Gölfnerwald, spärlich. —

Trichostomum cylindricum (Bruch) K. Muell. Rankweil - Übersaxen c. fr. —

* *Barbula gracilis* (Schleich.) Schwægr. Kamm des Ardetzenberges 585 m, auf nackten Gaultplatten 1. I. 1915.

* *B. botelligera* Mœnkemeyer. Duxgasse bei Feldkirch 500 m und vor Satteins. Loeske möchte *B. botelligera* jetzt als Extrem von *Didymodon rubellus* fassen, was früher schon Blumrich in litt. andeutete. Indes finde ich das in der Verwandtschaft ähnlich nur bei *Trichostomum Warnstorffii* Limpr. vorkommende herrliche glänzende Bronzegefärbte meiner zuerst von Mœnkemeyer als *B. botelligera* angesprochenen Pflanze von der tirolischen Arlbergseite (Allg. bot. Zeitschr. 1914 S. 24) bei den dürftigen Ex. von Feldkirch nicht im geringsten angedeutet.

Cinclidotus fontinaloides (Hedw.) P. B. f. *terrestris* Mdo. Alpe Saluver am Freschen.

Grimmia commutata Hueb. Auf einem errat. Gneisblock in Tisis Carina 475 m!

* *G. trichophylla* Grev. An errat. Gneis auf der Letze in Tisis 500 m.

* *G. andrœoides* Limpr. Gauertal bei 1100 m. Löske schreibt dazu d. d. 29. 9. 1914: »Die Hauptsprosse entsprechen dem *Didymodon rigidulus*. Den Zusammenhang vermutete schon Culman«.

* *G. anomala* Hampe. Ebenda. In Tirol bisher noch nicht gef. —

Rhacomitrium protensum (Braun) Hueb. Arlbergstrasse, Tiroler Seite bei 1600 m.

Rh. lanuginosum (Ehrh.) Brid. Auf errat. Gneis am Schnifner Moor 630 m!! —

Amphidium Mougeotii (Br. cur.) Schimpf. Gauensteiner Wald bei Schruns 710 m!! —

Zygodon viridissimus (Dicks.) Brown var. *dentatus* von der Alpe Schlawitz b. Grabs (Allg. bot. Zeitschr. 1914 S. 136) ist zu tilgen. Loeske ließ sich durch ein eigenartig entwickeltes Ex. von *Dichodontium pellucidum* irre leiten.

Orthotrichum cupulatum Hoffm. Gauensteiner Wald bei Schruns mit *Grimmia elatior* Bruch. 2. von mir gef. Standort in Vbg. —

* *Physcomitrium curystomum* (Nees) Sendtn. Sehr spärlich auf Gartenland b. Feldkirch. —

Bryum cirratum Hoppe et Hornsch. Flexenweg am Arlberg. —

B. badium Bruch. Auf Gault an der Tisener Kirche. —

B. Mildeanum Jur. Am Ardetzenberg auf Gault 550 m; auf Gault vor Hofen-Göfis b. 600 m, auch gegen *B. alpinum* nirgend. —

B. erythrocarpum Schwægr. Auf Gartenland b. Feldkirch.

B. bicolor Dicks. var. *arenarium* Jur. Frastanzer Au. —

B. turbinatum (Hedw.) Schwægr. Ebenda 460 m!

Philonotis marchica (Willd.) Brid. f. *compacta*. Ebenda. —

Neckera pumila Hedw. var. *Philippcana* (Br. eur.) Milde.

Fellengatter b. Feldkirch.

Brachythecium Mildeanum Schimp. Frastanzer Au, reichfruchtend,

2. Standort f. Vbg. —

* *Br. Rotcanum* De Not. An einer alten Weide in Tisis, reichfruchtend, 13. I. 1915. —

Plagiothecium Ruthei Limpr. Fluh-Pfänder (nach Blumrich in litt. von ihm zu *P. pseudosilvaticum* Wlf. gestellt), Waldsumpf b. Amberg nächst Feldkirch.

P. Muellerianum Schimp. Hohe Kugel, Wald am Maiensäb 1300 m mit *Mnium spinosum* Schwagr. (letzteres bisher nur in Bregenz gef.),

P. undulatum Br. eur. Götzner Moor a. d. Hohen Kugel, Laterns.

Hypnum Kneiffii (Br. eur.) Schimp. * var. *tenue* (W. als Art.) Frastanzer Au; var. *subaduncum* (W. als Art.) ebenda; var. *pseudofluitans* Sanio Bondern. —

H. fluitans L. * var. *falcatum* Schimp. = *H. Schultzei* Limpr. Im Moore bei Ober-Bildstein, auch c. fr. —

H. decipiens (De Not.) Limpricht. Frastanzer Au. Die hiesige Pflanze leitet sich nach Blumrich und Loeske von *H. filicinum* her, während z. B. die Pflanze vom Pfänder zu *H. commutatum* in Beziehung steht, also einer der in neuesten Zeit bei Laub- und Lebermoosen öfters besprochenen Parallelismen.

* *H. commutatum* Hedw. — *irrigatum* Zetterst. Tisis, an einem Brunnentrog. —

* *H. commutatum* Hedw. — *falcatum* Brid. Amerlügen b. Feldkirch. —

H. falcatum Brid. — *irrigatum* Zetterst. Röns; unter der Alpe Arin bei Buchs. —

H. sulcatum Schimp. Alpe Saluver am Pfänder. —

H. ochraceum Turn b. Wils. St. Christoph a. Arlberg (neu f. O.) —

H. trifarium Wcb. et Mohr. Bangs am Rhein 430 m! mit *H. scorpioides* L.; letzteres auch in der Fläscherberg-Mulde 620 m mit sumpfbewohnender *Primula Auricula* als Relikt.

Botanische Beobachtungen an verschiedenen Pflanzen.

Von Apotheker G. Capelle, Springe in Hannover.

(Schluß.)

Cuscuta lupuliformis gedeiht außer auf der Weide auch auf den saftigen jungen Reben des Weinstockes und der *Rosa canina*. *Viscum album* wächst außer auf den bereits bekannten Pflanzen auch auf *Quercus pedunculata* und *rubra* sehr kräftig; auch auf *Quercus coccinea*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [21_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein. X. 118-121](#)